

## Bauten um die Gotthardbahn (Erstfeld-Amsteg) Exkursion von Samstag, 3. September 2016 (max. 48 Pers.)

Leitung	Katya Nozhova
09:23	Ankunft in Erstfeld
09:30–10:30	<b>Depot Erstfeld, Lokremise von Alfred Ramseyer</b> (1881, 1896, 1922) Referenten Erich Schmied, Präs. IG Gotthardbahn; Katya Nozhova zu Fuss zur „Ersatzbahnbrücke“
10:30-10:45	<b>Ersatzbahnbrücke von Prof. Fritz Stüssi 1936</b> Silenen/Schützen
10.45–11:25	Referent: Peter Witschonke, dipl. Ing. ETH/SIA
11:29–11:38	Bus Silenen, Schützen – Amsteg, Post
11:40–13:00	<b>Amsteg Dachkonstruktion Maschinenhalle, Druckleitung</b> Referenten: Artur Bucher, Denkmalpfleger des Kantons Uri; Beni Hess, Erich Vogler, Planung und Ausführung der Instandsetzung
13:00–14:00	Mittagessen Amsteg „Stern und Post“

### Aufteilung in 2 Gruppen Gotthardbasistunnel

14:15 – 15: 30	Gruppe 1: Sicherheitsinstruktion, umziehen, Tunnelbesuch
15:30 – 17:00	Umziehen, Referat NEAT durch Mitarbeiter AlpTransit
14:15 – 15: 30	Gruppe 2: Referat NEAT, Sicherheitsinstruktion, Umziehen
15:30 – 17:00	Tunnelbesuch, Umziehen

**Beim Tunnelbesuch ist für Träger von Herzschrittmachern Vorsicht geboten. Es ist mit Temperaturen über 20° und feuchten Böden zu rechnen, also trittfeste Schuhe anziehen.**

Die Kosten für Mitglieder betragen CHF 75.- und für Gäste CHF 100.-.

Im Preis sind das Mittagessen inkl. Mineralwasser, die Eintritte und die Kosten für die Führungen inbegriffen. Kleine Programmänderungen sind möglich. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung bis **25. August 2016** an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per Fax oder Email. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Name.....

Adresse.....

Tel. / Email.....

Anzahl Teilnehmer .....Mitglieder .....Nichtmitglieder

Die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Kohlenbeschaffung während des Ersten Weltkrieges zwangen die SBB zur Elektrifizierung der Gotthardlinie. Die Arbeiten erfolgten zwischen 1919 und 1924. Zur Stromerzeugung baute die SBB die Kraftwerke Ritom (1920) und Amsteg (1922).

Auch die markante Lokremise Erstfeld von Architekt Alfred Ramseyer, dem Chef der SBB Hochbausektion Luzern, stand im Dienst der Elektrifizierung. Sie schliesst eine Reihe von Erweiterungsbauten ab, die die älteste, zum Zeitpunkt der Eröffnung der Gotthardbahn 1881 fertig gestellte erste Lokremise ergänzen. Die hohe und grossvolumige, stützenfreie Halle mit markanten Wandpfeilern überspannt knapp 34.00 m und dokumentiert eine architektonisch wie technikgeschichtlich herausragende Leistung.

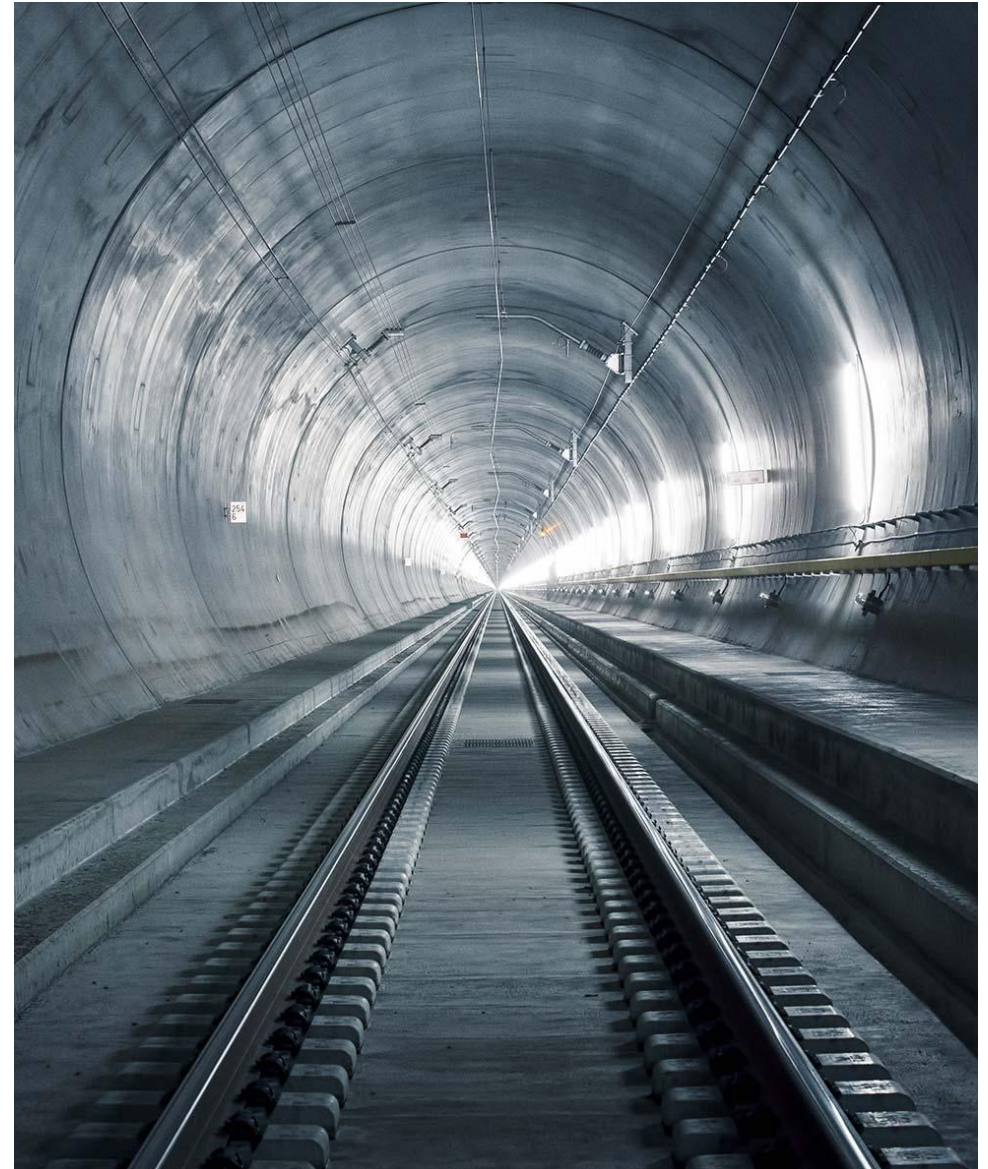
Das Kraftwerk Amsteg entstand unter der Leitung von SBB-Chefarchitekt Theo Nager. In prominenter Lage präsentiert sich das Gebäude mit hohen Granitmauern und einem mächtigen Walmdach. Auf einem steilen Aquädukt quert die Druckleitung die Bahnlinie und führt oberirdisch zur Zentrale hinunter. Eigenwillig ist die hölzerne Dachkonstruktion über der zentralen Halle: ein zimmermannsmässig konzipiertes Tragwerk kombiniert mit mächtigen Brettschichthölzern. Zusammen mit der benachbarten Chärstelenbachbrücke bildet das Kraftwerk Amsteg eines der dichtesten und aussagekräftigsten baulichen Ensembles entlang der Gotthardstrecke.

In der Zwischenkriegszeit entwickelte Prof. Fritz Stüssi seine „Ersatzbahnbrücke“. Im Geist der Moderne wurden alle Teile dieses Fachwerksystems neu konzipiert. Am augenfälligsten zeigt sich dies in den Schrauben, die mit einem langen Schaft und überlangen Muttern versehen, sämtliche Anforderungen an einfache Montage, Demontage und Flexibilität in der Anwendung erfüllen. Glücklicherweise konnte die der provisorischen Zufahrt zur NEAT-Baustelle dienende Reussbrücke nun für Fussgänger und Radfahrer erhalten werden und dokumentiert damit ein aussergewöhnliches Produkt des schweizerischen Stahlbaus der 1930er Jahre.

In Amsteg befindet sich einer der Zugangsstollen zum Gotthard-Basistunnel. Wir erhalten Gelegenheit, unter kundiger Führung durch diesen Zugangsstollen zum Haupttunnel vorzudringen und dabei Neues zum Bau der Alpentransversale zu erfahren.



Kraftwerkzentrale Amsteg (1922)



NEAT (2016)